

Saison 2014/15
Saison 2015/16

Leonardo Vinci

CATONE IN UTICA

**bar
nas
sus** arts
productions

Neuerscheinung
bei Decca
im Frühling 2015

DECCA

Leonardo Vinci

CATONE IN UTICA



„Vinci war der italienische Lully: ehrlich, einfach, natürlich und expressiv“

Für Generationen war Leonardo Vinci bloß ein weiterer obskurer Barockkomponist, bis Parnassus Arts Productions 2012 mit ihrer erstaunlich erfolgreichen Aufführung seines *Artaserse* den Schleier lüftete, der auf diesem vergessenen Genie lag, und auf der mysteriösen Welt der (ausschließlich männlichen) römischen Opernbühne des 18. Jahrhunderts.

***Il Catone in Utica* bietet nun ein weiteres stimmliches Gourmetmenü, und eine spannende Handlung um die ewigen Themen Liebe, Pflichterfüllung und Ehre.**

Diese Produktion, in der Parnassus zum zweiten Mal mit *Il Pomo d'oro* unter der Leitung von Riccardo Minasi zusammengearbeitet, wird von großartigen Sängern getragen werden, angeführt von den überirdischen Countertenören Franco Fagioli, Max Emanuel Cencic, Valer Sabadus und Vince Yi sowie den Tenören Juan Sancho in der Titelrolle und Martin Mitterrutzner. Diese einzigartige Produktion wird 2015 auf Tour gehen und von Decca auf CD veröffentlicht werden.

Geboren circa 1690 in der kleinen kalabrischen Stadt Strongoli, studierte Vinci am Conservatorio dei poveri di Gesù Cristo in Neapel, das auch zum Schauplatz seiner ersten Erfolge wurde, nämlich einer Reihe von komischen Opern im neapolitanischen Dialekt, die er zwischen 1719 und 1724 schrieb.

Danach widmete er sich, bis zu seinem frühen Tod, ausschließlich der ernstesten Oper. Sein Tod kam unerwartet, und Gerüchte, er wäre, vielleicht wegen einer geheimen Liebesaffäre, vergiftet worden, zirkulierten.

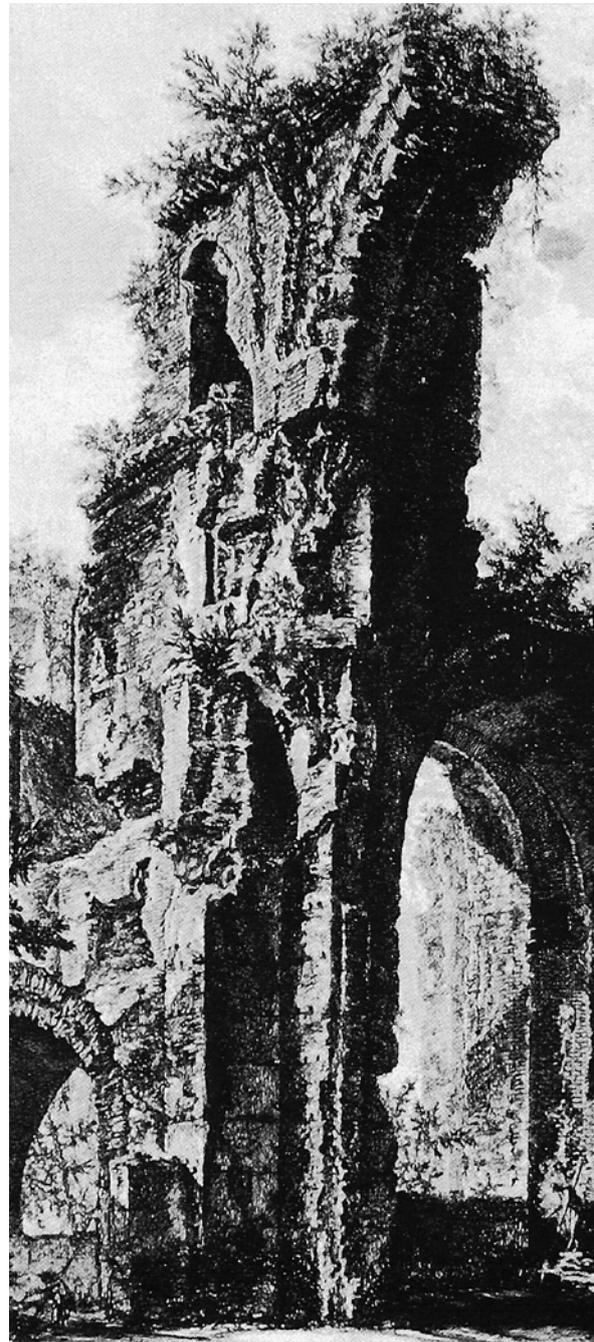
Die Uraufführung von *Il Catone in Utica* fand in Rom statt, im Teatro delle Dame, am 19. Januar 1728. Rom war auch der erste Schauplatz der Handlung Metastasios bemerkenswert subtilen Librettos über eine Episode der römischen Geschichte, das darauf ausgelegt war dem Publikum dieser Stadt zu gefallen: Cato war ein großer Held der klassischen Geschichte, der letzte Bewahrer der republikanischen Werte im Kampf gegen den Imperialismus.

Metastasios Quellen waren Plutarch, ein früheres Libretto namens *Cateone uticenze* vom Venezianer Matteo Noris, sowie Joseph Addisons populäre und einflussreiche Tragödie *Cato* von 1713 (die 1725 ins Italienische übersetzt wurde und von der man sagt sie wäre eine literarische Inspiration der Amerikanischen Revolution gewesen).

Die Konventionen der *opera seria* waren nicht unveränderlich: obwohl Text und Noten voll sind mit den üblichen rezeptiven Unterhaltungen zwischen den Protagonisten, sowie mit langen, virtuoseren Arien, die ihre Geisteshaltung und Gefühle beschreiben, gab es doch bemerkenswerte Abweichungen von der Norm, besonders im letzten Akt. Da drücken sich *Cato* und seine Tochter *Emilia*, die beiden Charaktere mit der größten emotionalen Bedeutung für die Handlung, nur noch im Rezitativ aus, oft begleitet und mit bemerkenswertem dramaturgischem Effekt. Eine wichtige Szene spielt in einem unterirdischen Aquädukt, was große Kontroversen auslöste. So schrieb ein Kommentator: „Grausamer Metastasio, du hast alle Helden des Tiber in ein Abwasserrohr gesteckt.“ Auch *Catos* Tod auf der Bühne war ungewöhnlich und führte zu einem originellen Ende – kein *lieto fine*, nur ein kurzer Aufschrei vom erstaunten *Cesare*, und schon fällt der Vorhang. All das bestürzte das Publikum dermaßen, dass Metastasio die Schlusszenen seiner Oper umschreiben musste. Von ihrer ursprünglichen Fassung ist keine Beschreibung erhalten.

Einem Erlass des Papstes folgend hatte *Il Catone in Utica* eine rein männliche Besetzung, angeführt vom berühmten Kastraten Carestini (als *Cesare*), der sowohl für sein Schauspiel als auch für seine Stimme verehrt wurde, welche über zwei Oktaven umfasste. Zu einer Zeit, als die Kastraten die italienische Oper beherrschten, war es ungewöhnlich einem Tenor die Titelrolle zu geben, doch das geschah hier: *Catone* wurde von Giovanni Battista Pinacci verkörpert, der später noch weitere Rollen für Händel sang. *Emilia* wurde

vom Kastraten Giacinto Fontana gesungen, einem Spezialisten in *en travesti*-Rollen, der zwar einerseits wegen seiner graziösen Erscheinung auf der Bühne als „il Farfallino“ (der kleine Schmetterling) bekannt war, andererseits durchaus fähig war Rollen von großer dramaturgischer Kraft zu verkörpern, wie er es zuvor schon in Vincis *Didone abbandonata* aus dem Jahr 1726 getan hatte.



CATONE IN UTICA

Synopsis

Cato, ein römischer Senator, seine Tochter Marzia und sein Verbündeter Arbace, König der Numidier, beklagen das Schicksal Roms unter Caesars Joch. Cato will dass Marzia Arbace heiratet, doch der weiß von ihrer geheimen Liebe zu Caesar.

Caesar und sein Verbündeter Fulvio treffen Cato vor den Toren der Stadt und bieten ihm Frieden und Freundschaft, doch Emilia, Witwe des Pompeo, will dass Cato den Tod ihres Gatten rächt. Dazu hofft sie auch auf Fulvios Hilfe, der sie liebt.

Caesar versichert Marzia seiner Wertschätzung und Freundschaft zu ihrem Vater. Cato kehrt zurück und wünscht dass seine Tochter Arbace heiratet, der jedoch darum bittet die Heirat zu verschieben. Cato tritt verärgert ab. Emilia betritt die Bühne und gibt Caesar, nach vielen Diskussionen, die Schuld für all diese Ungewissheit. Marzia bleibt zurück um ihre Gefühle zu erforschen.

Wegen Arbaces Unschlüssigkeit die Ehe mit Marzia betreffend, zweifelt Cato auch an seiner Treue zu ihm. Fulvio kommt an, mit einem Angebot zur Versöhnung mit Caesar, vom Senat und dem römischen Volk. Cato trägt ihm auf zu seinem Herren zurückzukehren, den er übel schmäht. Marzia und Arbace streiten, und Caesar ist über Catos Stolz erstaunt. Fulvio tritt auf, mit der Nachricht dass Cato, unter dem Einfluß der Bürger von

Utica, seine Meinung geändert hat, wenn auch nicht ohne Bitterkeit.

Emilia und er verbergen ihre Pläne voreinander – er gibt vor Caesar töten zu wollen.

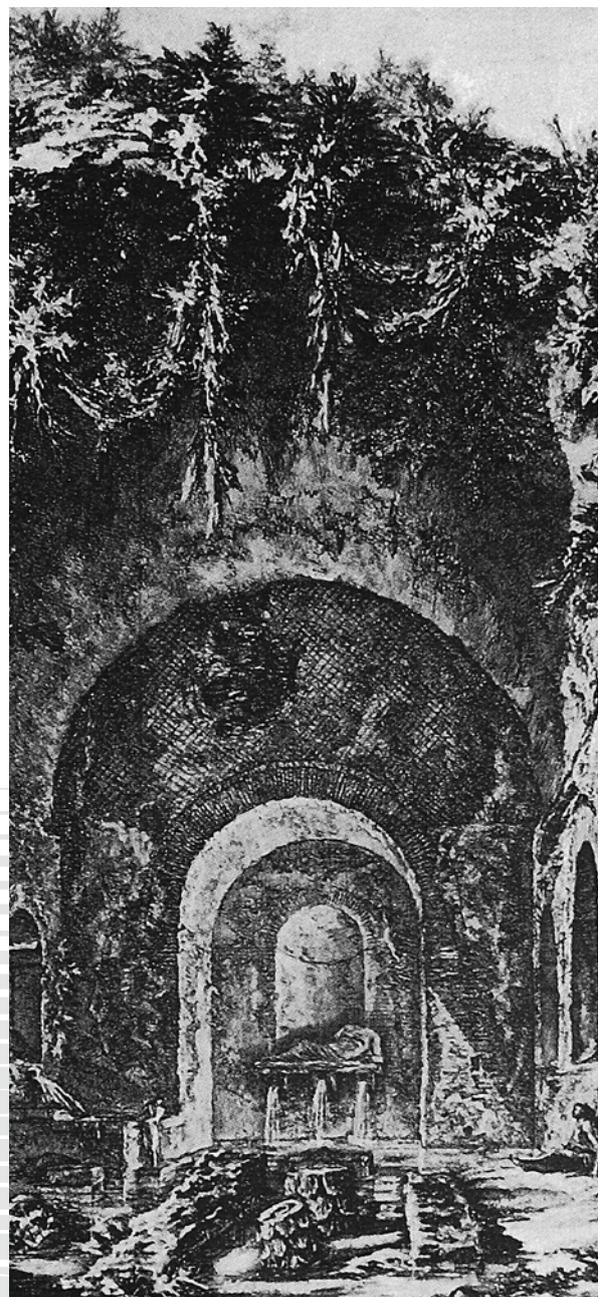
Marzia hofft, gegen jede Vernunft, dass sich ihr Vater und ihr Liebhaber versöhnen könnten, doch als sie sich treffen ist Cato resolut und verlangt dass Caesar seine diktatorischen Machtansprüche zurücknimmt. Caesar lehnt das ab, und das bedeutet Krieg. Cato, um Marzias Sicherheit besorgt, will sie dazu bewegen die Stadt heimlich übers Meer zu verlassen. Arbace tritt auf. Im Wissen dass er und Cato bald in die Schlacht ziehen müssen, bietet er Marzia als Zeichen seiner Treue abermals seine Hand an, doch sie lehnt ihn wütend ab und offenbart Caesar als ihre wahre Liebe. Cato verflucht sie. Marzia wendet sich an Arbace und Emilia mit der Frage ob sie nun zufrieden seien, sie so kläglich zu sehen. Emilia kann kaum glauben, was passiert war, und Arbace wird mit seiner Verzweiflung alleine gelassen.

Während er sich anschickt Utica zu verlassen, erfährt Caesar von Fulvio dass bewaffnete Anhänger Emilias in einem Hinterhalt liegen, bereit ihn zu töten, dass jedoch einer von ihnen Cato treu ist und Caesar auf geheimen Wegen zum Meer und in Sicherheit führen wird. Marzia ist erstaunt darüber, dass Caesar in der Stadt ist – ihre Gefühle für ihn sind verwirrt. Caesar wird nun von Arbace angesprochen, den er nicht kennt. Als er begreift, wer er ist, überwiegt ihrer

beider Angst um Marzias Sicherheit ihre Rivalität.

Marzia versucht über einen unterirdischen Gang zu entkommen, doch der Weg ist versperrt. Emilia hat das veranlasst, um Caesar eine Falle zu stellen und ihn zu töten. Caesar, der von einem hinterlistigen Gefolgsmann Catos hergeführt worden war, stellt Emilia zur Rede, doch da offenbart sich Marzia. Cato tritt ein, mit gezogenem Schwert. Als er Caesar und Marzia sieht, denkt er an eine gemeinsame Flucht der beiden und bedroht sie. Fulvio trifft mit mehr Soldaten ein und verkündet, dass Utica im Begriff ist, Caesars Truppen zu unterliegen.

In der Stadt trifft Fulvio auf Arbace und erklärt ihm, dass Caesar nur seine Freundschaft will, doch der erwidert, dass auf ihn nur noch der Tod durch das Schwert warte. Emilia kommt an und verkündet, dass Cato seinem Leben ein Ende setzt. Der tritt mit Marzia ein, die, bewegt von seinen Schmähungen, ihren Vater um Vergebung bittet und verspricht, seinem Wunsch, Arbace zu heiraten und Caesar zurückzuweisen, zu entsprechen. Mit einer letzten Umarmung verabschiedet er sich von ihr. Im letzten Moment tritt Caesar ein, doch Cato verflucht ihn und stirbt. Caesars Sieg ist damit vereitelt.



CATONE IN UTICA

Besetzung



Franco Fagioli (*Cesare*)



Juan Sancho (*Catone*)



Valer Sabadus (*Marzia*)



Max Emanuel Cencic (*Arbace*)



Vince Yi (*Emilia*)



Martin Mitterrutzner (*Fulvio*)



Riccardo Minasi (*Dirigent*)

Termine

30.5.2015: Hessisches Staatstheater, Wiesbaden (DE)

01.6.2015: Bergen (NO)

16.6.2015: Opéra royal, Versailles (FR)

19.6.2015: Opéra royal, Versailles (FR)

21.6.2015: Opéra royal, Versailles (FR)

06.09.2015: Ateneul, Bukarest (RO)

24.9.2015: Theater an der Wien, Wien (AT)

CD-Aufnahme:

März 2014



Il Pomo d'Oro (Orchester)

Partner



Catone in Utica ist eine Koproduktion von Parnassus Arts Productions und Château de Versailles Spectacles

